

**Me/We. – Verbindungen von individueller und kollektiver
Erfahrung in Kunst und Gesellschaft**

Transdisziplinäre Ringvorlesung der Hochschule Luzern – Design Film Kunst HS 2026/27

Selbsterzählung und die Arbeit zu zweit

Mittwoch, 14.10.2026, 17.00 – 19.30

Raum 745_079

Isabelle Krieg (Künstlerin)

Anders Guggisberg (Künstler-Duo Lutz & Guggisberg)

Isabelle Krieg wurde in Fribourg/Freiburg geboren. Nach der Matura arbeitete sie auf einer Alp und in einem Kleinzirkus. Danach suchte sie ihren Weg mittels Studien an der damaligen Schule für Gestaltung Luzern und der Accademia Dimitri Verscio. Sie entschied sich für die freie Kunst, aber bewusst ohne weitere akademische Studien.

1999 erhielt sie das Atelierstipendium des Kantons Freiburg in Berlin – das war ihr Start ins hauptberufliche Kunstschaffen. Nach Jahren in Berlin, Rom, Zürich und Dresden lebt und arbeitet sie seit 2019 mit ihrer Familie am Bodensee. Sie beschäftigt sich gern mit dem (Welt-)Raum, der Zeit und dem endlichen Ich darin.

Me – eine Selbsterzählung?

Isabelle Krieg interessiert sich für den Alltag (sowohl für das All als auch für den Tag). Im Gewöhnlichen entdeckt sie Zauberhaftes, im Unbegreiflichen Einfaches. Damit kreiert sie neue Ordnungen. Seit ihrer Kindheit ist sie gleichermassen besessen von Endlichkeit wie Unendlichkeit. Die philosophischen Fragen, die sie umtreiben, filtert sie durch ihr eigenes Leben und übersetzt sie in Installationen, Objekte, Performances und Interventionen im öffentlichen Raum. Gerne nutzt sie dafür Gebrauchsgegenstände (meistens gebraucht), Lebensmittel und Naturmaterialien. Ihre Kunst enthält viele Langzeitprojekte und einige Selbsterzählungen. Letztere versteht sie als Öffnung, durch die die Besucher*innen in ihre eigenen Geschichten schlüpfen können.

Anders Guggisberg, geboren 1966 in Biel-Bienne, wohnt und arbeitet in Zürich

Zusammenarbeit mit Andres Lutz seit 1996

Einzelausstellungen (Auswahl):

1996 message salon, Zürich
2002 Kunstmuseum St. Gallen
2003 Villa Merkel, Esslingen
2004 attitudes, Genf
2005 Institut für moderne Kunst, Nürnberg
2007 Kunstverein Freiburg
2008 Aargauer Kunsthau Aarau
Ikon Gallery, Birmingham
Museum Folkwang, Essen
2009 Centre Culturel Suisse, Paris

2010 Museum Boymans van Beuningen,
Rotterdam
2013 MUDAM, Luxembourg
La Criée, Centre d'art contemporain,
Rennes
2014 Museum Bellpark, Kriens
2017 Abbatiale de Bellelay
2018 Collezione Maramotti, Reggio Emilia
2020 Kunstmuseum Winterthur
2023 Haus Dubs, Zürich
2025 Bechtler Stiftung, Uster

Vielzählige Gruppenausstellungen und Preise

Das Referat beinhaltet eine mehr oder weniger chronologische Übersicht der künstlerischen Arbeit von Lutz & Guggisberg.

Während dieser Reise durch die letzten 30 Jahre werde ich möglichst auf die Situation und die Vorteile einer Kollaboration bei der Entwicklung von Ideen und der Aufteilung von Kompetenzen bei der Produktion erzählen. Sicher werden auch grundsätzliche Unterschiede gegenüber der Arbeit von Einzelpersonen zur Sprache kommen.